

Werk-Bäterliche ungefärbte
Glückwünschungs-Seilen/

Auff die
Durch Göttliche Fügung am 6. Febr. 1683.
Zu Golditz geschehene Eheliche Verbindung

Zwischen
Den Ehren Besten / Vor Achtbarn und Wohlgelahrten/
Herrn

Samuel Reicheln/

S. THEOL. STUD. und bestalten

Organisten daselbst/

Und der
Erbarn / und Tugendreichen/

Fräulein

Elisabeth Matthesin/

Des Weyland

Ehren Besten / Vor Achtbarn und Wohlgelahrten

Herrn Samuel Matthesens/

N. P. C. in Muskchen und unterschiedl. von Adel
selbiger Gegend bestaldten Gerichts-Halters Seel. nachge-

lassenen einzigen Tochter/

Abgefasset und zugesendet

Von

Nachgesetzten

Kindlich zuehrenden Vätern / Vönnern
Und guten Freunden.

Bedruckt zu Golditz/

Von Wolfgang Christoff Kramern/1683.



Ir sind wohl arm mein Sohn / ob
wir gleich Reiche heissen:
Allein fürcht GOTT / thu guts u.
meyd das Böß auff Erden/
Wir sollen Reicher dort im Himmels-
Reiche werden

Da GOTT der Reichste ist / den
die recht Reichen preißen:

Im mittelst leb' vergnügt und folge meinen Lehren
GOTT giebt dir heut ein Weib / Er wird noch mehr be-
scheren.

Des
Bräutigams Vater
Christoph Reichel.
S. J. J.



An den Herrn Bräutigam seinen Werthen Freund.

SK will sich doch / mein Freund beweiben
Ob schon viel kluge Leute sind/
Die sagen / man solls lassen bleiben/
Weil nicht ein ieder sich drein find.
Weil nicht ein iedern will anstehen
Was im Ehstand pflegt vorzugehen.
Erst weiß man nicht / wen man soll nehmen
Aus einer solchen grossen Zahl/
Der man sich nicht hernach dörrft schämen
Wenn man sie heft zum Ehgemahl.
Nehm Man sich eine von den Reichen/
Könt man sich nicht mit Ihr vergleichen.
Nehm man den eine von den Armen
So brächt sie nichts mit in das Haus/
Ein Alp wehr nicht wohl zu umbarmen.
Ein' Schön wehr geil und lieff stets aus.
Drum rathen sie / man ließ es bleiben/
Und nur die Albern sich beweiben!
So sieht man diese Leute klügeln
In Sachen die sie nicht versteh'n
Und mit ein'm solchen Schluß versiegeln
Dem man noch gar wohl kan entgehn!
Es nehm' ein ieder seines gleichen!
So wird er seinen Zweck erreichen.
Er thuts / Er suchet seines gleichen/
Ein Arm / iedoch ein redlich Kind.
Man zehlt Ihn auch nicht zu den Reichen
Da man viel Geld und Gütter find.

Doch

Doch ist Er ehrlichen Geblütes
 Und noch eins ehrlichem Gemüthes.
 Er suchet von des Himmels Güte/
 Und überkömmt es auch nunmehr
 Ein Treu und unverfälscht Gemüthe/
 Die stetig sein' Gehülffin wehr/
 Die nebenst Ihn vor GOTT mit trete/
 Die nebenst Ihm umb Beystand bete.
 Denn Er und Sie/ müst beyde klagen
 Daß ihr wohl arme Kinder seyd/
 Und nicht von grossen Glück könt sagen!
 Viel weniger von grosser Freud/
 Vielmehr von Elend und von Plage
 Fast eure ganze Lebens Tage.
 Nun GOTT wird / wenn Ihr werdet beten
 Mit einem Mund und einem Hertz/
 In Christi Nahmen vor Ihn treten
 Vermindern euern Armuths-Schmerz
 Er wird Euch beyde reichlich segnen
 Mit Gnade/ Trost und Hülf beegnen.
 Der Ehestand wird Euch Glücke bringen
 Wenns auch wehr manchen noch so leid.
 Ihr werdet durch das Creuze dringen
 Mit selbsterwünschter Fröligkeit.
 GOTT wird Euch ein vergnülich Leben
 Nach mein' und Euren Wünschen geben!

Schrieb dieses in Freybergk

M. Andreas Beyer daselbst
 Prediger zu *S. Nicolai.*



P *Er varios casus, per tot discrimina rerum
 Factato, inuideat quis mihi nunc requiem?
 Sic ait, Aonidum non ultima gloria, Sponsus
 REICHELIIUS nuper. Dixit & applicuit
 Mox animum Sponsæ-charæ-nimis-ELISABETHÆ
 Heic requies! clamans. [Grata] sit illa precor!
 [Tuta]
 Elisabeth. vel DEI mei jus jurandum [Leta]
 Vel DEUS meus saturans, vel DEI mei [Longa.]
 requies. vid. Hebr. Onomastica.*

*Sic stante pede Neogamis
 applaudebat L. M.*

M. Samuel Voigt/
 P. t. Pastor in Franckenstein
 und Kirchbach.

Sa.



Samuel Reichel / Organist.
Jungfer Elisabeth Matthesin.

Durch versetzung der
Buchstaben.

Nach las mir treu O Ließgen!
Beth' singe frei in That/ Samuel.

Bräutigam.

Braut.

Nach laß mir treu verbleiben/ O Ließgen / Herz und Muth/ Ich will dir auch verschreiben Treu/Lieb' / Ehr/gut u. Blut!	Beth' singe frei/biß from/ Mein Samuel / mit mir/ Solt in der That bekommi Ein Herz das treu ist dir!
--	--

Ein guter Freund

in Nahmen Braut und Bräutigams.

~~~~~  
**D**en Mohndorff hat gebohren / und Pappendorff  
getauffet/  
Auch zu der Frömmigkeit den Anfang erst gemacht:  
Den Hänchen orgeln lehrt / u. Freybergk Kunstverkauftet  
Die Wittenbergk vermehrt und Laußig wehrt geacht:  
Dem Colditz gab ein Amt: hilfft Mutzschen ist zu Weibe.  
So führet wunderbarlich des lieben GOTTes Handt!  
Nun fahre immer fort und führ O GOTT / die Beyde  
Biß du Sie bringest ein ins rechte Vaterlandt.

So wünschet dem Herrn Bräutigam  
als seinem guten Freunde und  
Correctori

Wolfgang Christoff Kramer/  
Buchdrucker daselbst.



# Hertz-Väterliche ungefarbte Glückwünschungs-Seilen/

Auff die  
Durch Göttliche Fügung an  
Zu Golditz geschehene Ehelich

Zwischen  
Den Ehren Besten / Vorachtbar  
Herrn

## Samuel R

### S. THEOL. STUD

Organisten das  
Und der  
Erbar/und Tugend  
Jungfer

## Elisabeth M

Des Weyland  
Ehren Besten / Vorachtbar

## Herrn Samuel M

N. P. C. in Muschen und u  
selbiger Gegend bestaldten Gerichte  
lassenen einzigen T  
Abgefasset und zug  
Von  
Nachgesetzten

Kindlich zuehrenden Vätern / Vönnern  
und guten Freunden.

Bedruckt zu Golditz/  
Von Wolfgang Christoff Kramern/1683.

